

InfoFARM – Modellprojekt des BMBF - InfoSCHUL

InfoFARM - Die Informations- und Bildungsplattform für Berufe im grünen Bereich und dem Ernährungssektor

WALTER JANKA, BERATZHAUSEN
ANDREAS MÜLLER, WURZEN

Abstract

InfoFARM came into existence in 1997 and since then it has developed into an important information and education platform for the agricultural and nutritional sector. InfoFARM is part of InfoSCHUL, a special supportive measure within the framework of the initiative "schools on the web" which was founded by the German Federal Ministry for Education and Research (BMBF) and the Deutsche Telekom AG. On the internet and on CD-Rom the practical man, the consultant or the instructor will find well-structured information on the subject which has been prepared under various didactical and multimedial aspects. The results of this platform are being evaluated and updated permanently in more than 20 educational institutions in 11 German states.

("InfoSchool" - the abbreviation of Nutzung elektronischer und multimedialer Informationsquellen in Schulen: usage of Electronic and Multimedia Information Sources in Schools)

1 Einleitung

Die Fähigkeit, relevante Informationsangebote gezielt und schnell für die eigenen betrieblichen Zwecke zu erschließen und zu nutzen, gewinnt rapide an Bedeutung. Neben etablierten gedruckten Quellen wie Fachzeitschriften, Mitteilungsblättern und Tageszeitungen führt mittlerweile kein Weg mehr an den elektronischen Informationsangeboten im WWW, bei kommerziellen Online-Dienst Anbietern und auf CD-ROM vorbei! Eine ganze Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben hat dies bereits erkannt und nutzt diese Informations- und Kommunikationsdienste erfolgreich. Ihre Erfahrungen belegen deutlich, dass "Ackerscholle und Laptop" gut zueinander passen.

Auf dieser Basis entstand im Rahmen von **InfoSCHUL** (Nutzung elektronischer und multimedialer Informationsquellen in Schulen), einer Fördermassnahme im Rahmen der Initiative "Schulen ans Netz" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom die Idee zur Schaffung einer Informationsplattform von der Praxis für die Praxis - die **InfoFARM**.

Unter der Federführung der Staatliche Berufsschule Neumarkt i.d.OPf. entwickelte der Projektleiter Walter Janka ein übertragbares Konzept der Informationsgewinnung und – aufbereitung, das inzwischen in 11 Bundesländern an ca. 20 Bildungseinrichtungen evaluiert und weiterentwickelt wird.

2 Konzeption und Ziele der InfoFARM

Das Konzept der InfoFARM besteht in der strukturierten Sammlung von Fachinformationen der Agrar-, Ernährungs- und Forstwirtschaft und deren kompakte, multimediale, praxisbezogene und pädagogische Aufbereitung.

Die technische Umsetzung der Thematik geschieht mittels einer relationalen Datenbank (MySQL) sowie einer dynamischen Datenaufbereitung (Php4) auf einem Apache-Webserver, der als Virtual Privat Server eingerichtet ist.

InfoFARM – Modellprojekt des BMBF - InfoSCHUL

Mit der InfoFARM steht ein hochmoderner Informationsdienst für die Agrarwirtschaft zur Verfügung, der eine Fülle von praxisrelevanten Informationen bereit hält. Das Angebot umfasst inzwischen über 1000 Websites mit über 3500 Links, aber auch Fachartikel sowie multimediales Bildungsmaterial (Video, Bilder, Fragenquiz etc.). Dieses Informationsangebot im Internet und auf CD-ROM soll länderübergreifend genutzt, evaluiert und erweitert werden. Für Bildungseinrichtungen und die Praxis soll es die Grundlage der elektronischen Fachinformationsbeschaffung darstellen. Durch die Kooperation mit Anbietern aus der Wirtschaft (z.B. Internetportal Farmking) bzw. dem Medienkatalog des AID (Datenbankverknüpfung) integriert sich die InfoFARM in bestehende Bildungs- und Informationsangebote.

Zielsetzung der seit 1997/98 kontinuierlich weiterentwickelten Informations- und Bildungsplattform ist es auch, Ansatzpunkte für den pädagogisch sinnvollen Einsatz elektronischer und multimedialer Informationsquellen im Unterricht aufzuzeigen, zu erproben und zu verbreiten. Auch die Verknüpfung bestehender Quellen mit modernen Medien wird innerhalb der InfoFARM durch Beispiele aufgezeigt.

3 Didaktischer Einsatz neuer Medien innerhalb der agrarwirtschaftlichen Aus- bzw. Fortbildung

Der Umgang mit den neuen Medien ist ein wesentliches Handlungsfeld in der beruflichen Ausbildung. Der Berufsschule kommt damit eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung von "Medienkompetenz", einer neuen Schlüsselqualifikation zu. Schülerinnen und Schüler müssen heute lernen, wie sie die "globale digitale Bibliothek" erschließen. Die Informationsgewinnung aus Datennetzen und das selbstständige Arbeiten mit multimedialen Lernmodulen (informationstechnische Handlungskompetenz) wird für Lehr- und Lernende zunehmend zur zwingenden Notwendigkeit. Das heißt, wo und wie findet man schnell und kompakt aufbereitete Antworten auf berufsrelevante Fragen.

Ebenso wichtig ist es, die recherchierten Informationen zu bewerten und sie mit Daten aus gedruckten und elektronischen Quellen sinnvoll miteinander kombinieren zu können. Für diese Qualitätseinstufung spielt die Schule und der Lehrer eine besondere Rolle, die vielfach innerhalb der Lehrpläne erst noch implementiert werden muss.

An immerhin 13 berufsbildenden Einrichtungen aus 7 Bundesländern wurde das Projekt InfoFARM bisher erfolgreich bundeslandübergreifend im agrarwirtschaftlichen Unterricht erprobt. Im Schuljahr 2001/2002 gruppieren sich weitere Bildungseinrichtungen aus 4 Bundesländer hinzu. An der Kath. Universität Eichstätt wurde die Plattform InfoFARM in das EU-Projekt ADAPTbis, Tele21 - Neumarkt integriert.

Konkrete Beispiele der didaktischen Integration der InfoFARM:

Am Beruflichen Schulzentrum Wurzen (Sachsen) wurden Unterrichtskonzepte des Gartenbaues am Beispiel von virtuellen Katalogen erprobt (Apfelsorten, Krankheiten und Schädlinge im Gemüsebau).

Die Entwicklung von nachnutzbaren Arbeitsblättern für den Laborunterricht der agrarwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung entstanden ebenso im Rahmen des InfoFARM –

InfoFARM – Modellprojekt des BMBF - InfoSCHUL

Projektes, wie Lernspiele mit Fragen zur Rinder- und Schweinehaltung oder eine virtuelle Tierbeurteilung der Rasse „Deutsche Holsteins“.

Zitat von Karin Hainichen – Tierwirtin auf dem InfoSCHUL3 – Erfahrungsaustauschtreffen in Darmstadt:

„Am Anfang gab es viele Ideen zur Verbesserung des theoretischen Unterrichts. Wir sahen in diesem Projekt die Chance, den Unterricht attraktiver und abwechslungsreicher unter Einbeziehung neuer elektronischer Unterrichtsmittel nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Am Ende sollte der Spaß am Lernen und am selbstständigen Arbeiten mit modernster multimedialer Technik im Vordergrund stehen. Dabei suchten wir nach Themenkomplexen aus den Lehrplänen, die von uns Schülern, aus der Erfahrung des eigenen Schulalltages, ohne Anschauungsmaterial schwer zu verstehen sind.“

Hiermit zeigt sich, wie selbstbewusst und engagiert die künftigen Fachleute ihre Ideen und Vorstellungen zum Umgang mit den neuen Medien verwirklichen wollen.

Weitere Beispiele in Kurzform:

- An der Außenstelle Merbitz der Berufsbildenden Schulen Saalkreis/Halle (Sachsen-Anhalt) gestalteten die Lehrkräfte gemeinsam Lerninhalte zu den Themen Schafhaltung (Geburt, Klauenschnitt, Hütehunde) und Putenhaltung. Der Leitspruch lautete hier: „Wie kriegen wir im Internet die Puten fett?“
- Berufsschule Pfarrkirchen (Bayern): Zusammenstellung von Informationen für das Betriebsmanagement, Wege in die landwirtschaftliche Zukunft, Unterrichtsskizzen zur Berechnung der Trockengutmenge bei Körnermais- und Getreidetrocknung
- Fachschule Herford (Westfalen/Lippe): Aufbereitung von Marktinformationen aus dem Bereich der Landwirtschaft (Arbeitsblätter mit grafischer Darstellung des Marktverlaufs, Folienvorlagen, Linkliste)
- BbS Jerichower Land (Sachsen-Anhalt), Außenstelle Magdeburgerforth: Erstellung einer forstwirtschaftlichen Datenbank (Forstportal)

In derzeitiger Bearbeitung befinden sich noch die Themen Landtechnik – aus historischer Sicht; Datenbank für aktuelle Gartenbaukulturen, multimediale Darstellung des Getreideanbaus (Sortenversuch), artgerechte Schweinehaltung, regenerative Energien und Nachwachsende Rohstoffe, die Obstbauschule im Internet, traditionelle Gerichte unter Verwendung einheimischer Nahrungsmittel u.a.

4 Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der InfoFARM

Die breite Akzeptanz der InfoFARM wird u.a. durch zahlreiche Auftritte bei Fachmessen, Workshops und Fortbildungen erreicht. Zudem beweisen die 50.000 Pageviews pro Monat (Stand Mai 2001) unter <http://www.infofarm.de> im Internet sowie die Aufnahme der InfoFARM CD-ROM in das InfoSCHUL-Sortiment der co.Tec GmbH sowie ein umfangreiches Presseecho ein enormes Interesse an den hinterlegten Fachinformationen.

Konkrete Beispiele der Öffentlichkeitsarbeit seien kurz genannt.

InfoFARM – Modellprojekt des BMBF - InfoSCHUL

- Workshop auf der Internationalen Grünen Woche 1999, 2000, 2001 z.T. mit Betreuung des Internetcafés des Deutschen Bauernverbandes
- Aussteller auf der agra-Markleeberg 2001 mit Erfahrungsaustauschtreffen
- Bildungsmesse Interschul/didacta, Präsentation am BMBF-Stand, Köln 2000, Hannover 2001
- Fortbildungsveranstaltung für sächsische Agrarwirtschaftslehrer in Chemnitz 2001
- Messebeteiligung der InfoFARM bei der Schulen ans Netz Ausstellung mit Fachtagung „Schule Online 2000“ in Neuss, Köln
- Aussteller auf den Agrarcomputertagen 2000 in Triesdorf
- Vorstellung des InfoFARM-Konzeptes auf der Tagung des Arbeitskreises Telekommunikation GIL Oktober 1998 in Mainz und Juni 2000 in Frankfurt
- Präsentation der InfoFARM mit Schülern beim Fachkongress "Schule und Neue Medien" der Duales System Deutschland AG im ICC Düsseldorf, 1999
- Demonstration der InfoFARM als eines der Referenzprojekte beim Workshop zwischen InfoSCHUL-Teilnehmern und Vertretern von Schulbuchverlagen an der GMD-Darmstadt im Oktober 1998



<http://www.infofarm.de>

5 Literatur

- HERMANN K.; JANKA W.(1998): Schüler bauen landwirtschaftliches Informationsnetz auf. In: vlb akzente 7/98, Verbandszeitschrift berufliche Bildung in Bayern, München
- ABELE, R.; BERG E. (1999): Die InfoFARM: Das Informationsangebot für den modernen Landwirt. In: Landinfo. Informationen für die Landwirtschaftsverwaltung Baden-Württemberg, Schwäbisch Gmünd
- WEBER, M. (2000): Das Web-Adressbuch für Deutschland 2000/2001, die 6000 wichtigsten deutschen Internet-Adressen, Frankfurt a.M.
- JANKA, W. (2000): Dokumentation: Der Weg vom Modellprojekt zur grünen Informationsplattform, Neumarkt i.d.OPf.
- KOCH, H.; NECKEL H. (2001): Unterrichten mit Internet und Co.: Methodenhandbuch für die Sekundarstufe I/II, Berlin